



# St. Maria Magdalena-Bote

Ausgabe III / 2023

Advent, Weihnachten / 2023

## Mit Roratemessen den Advent wieder bewusster erleben

In vielen Kirchen öffnen sich im Advent noch in der Dunkelheit die Tore und Menschen ziehen mit brennenden Kerzen und Laternen zur **Roratemesse** ein. Früher brachen die Menschen im ländlichen Raum, in der Dunkelheit der Nacht mit Lichtern von ihren Höfen auf. Auch heute ist es mancherorts üblich, mit Kerzen und Laternen ausgestattet die Roratemessen zu besuchen. Gerade auch im städtischen Raum wird dieser Brauch wieder beliebter, hilft er doch den Advent bewusst und in Einstimmung auf Weihnachten zu verbringen.

## Den Advent wieder entdecken

Roratemessen sind eine Hilfe, den geistlichen Charakter des Advents wiederzuentdecken. Diese Messen geben dem Advent einen besonderen Charakter und wurden früher durch szenische Darstellungen wie die Begegnung Marias mit dem Erzengel Gabriel und anderen Begebenheiten der Kindheitsgeschichte aus dem Üblichen herausgehoben. Dem meist leseunkundigen Volk wurden die Heilswahrheiten spielend vor Augen geführt - gespielte Armenbibeln.

## Ursprung und Name

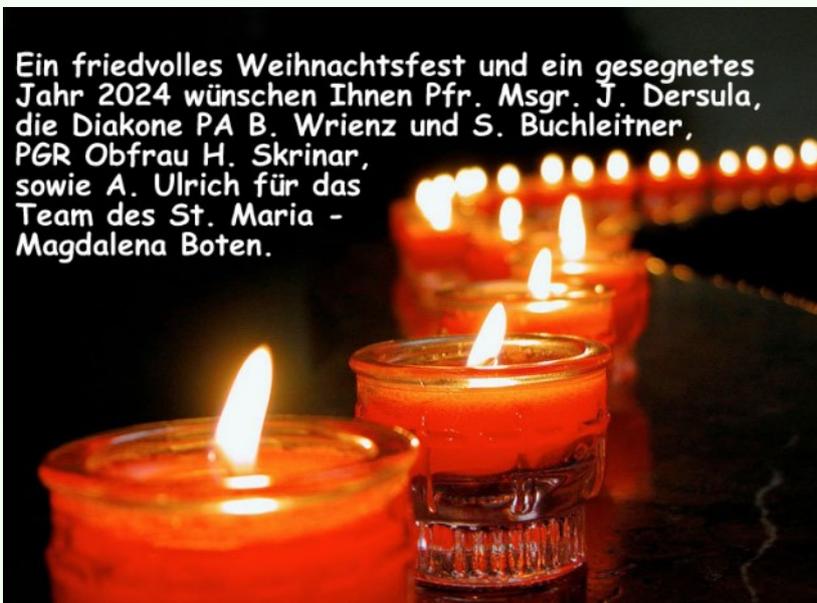
Den Ursprung haben Roratemessen in Votivmessen (Messen aus einem besonderen Anlass, z.B. für Verstorbene, bei Taufen, Firmungen, für staatliche Anliegen, usw.), als Danksagung und zu Ehren Marias, die im Advent als Mutter des Herrn eine besondere Rolle einnimmt. Der Name der Roratemesse leitet sich vom Eingangsvers der Votivmesse der Gottesmutter ab, der mit den Worten des Propheten Jesaja

*"Rorate, caeli, desuper, et nubes pluant iustum"  
"Tauet Himmel, von oben! Ihr Wolken es regnet  
den Gerechten" beginnt.*

Das Alter des Brauchs ist nicht eindeutig zu bestimmen. Ihren Ursprung haben solche Rorate-Messen in sehr früher Zeit. Wahrscheinlich sind schon bald

nach der Ausbildung der Advents liturgie solche Rorate-Ämter gefeiert worden. In Bayern sind Rorate-Ämter seit dem Ende des 15. Jahrhunderts nachzuweisen.

Ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2024 wünschen Ihnen Pfr. Msgr. J. Dersula, die Diakone PA B. Wrienz und S. Buchleitner, PGR Obfrau H. Skrinar, sowie A. Ulrich für das Team des St. Maria - Magdalena Boten.



## Entwicklung und Brauchtum der Rorate-Messen

Später hat sich auch der Name "Engelamt" in bestimmten Landstrichen eingebürgert. Er dürfte auf das

Evangelium der Rorate-Messen zurückgehen, welches die Verkündigung des Engels an Maria zum Inhalt hat. Rorate-Ämter waren beim Volk sehr beliebt und wurden meist vor ausgesetztem Allerheiligsten zelebriert. Sie waren so beliebt, dass die Ämter schon lange im Voraus bestellt wurden. Gott kam dem Volk selten so nahe, wie in den Festtagen der Christgeburt. So diente die Feier der Rorate-Ämter zur besonderen Vorbereitung auf das Fest.

Frommer Glaube schrieb diesen Ämtern eine besondere Segenskraft zu, sowohl für die Familie, für die Lebenden und die Toten, als auch für Hof, Stall und Vieh. Auch Fruchtbarkeit für das kommende Jahr versprach man sich von der würdig ausgestalteten Feier.

**Roratemessen in Ruden jeweils um 6 Uhr morgens am Fr 8., Do 14. und 21. Dez. 2023**

(Auszugsweise entnommen: <https://www.erzdioezese-wien.at/roratemesse> und <http://www.brauchtumsseiten.de/a-z/e/engelamt/home.html>)  
Albert Ulrich

## Lebendige Pfarrgemeinde - Liturgie

### Advent- und Weihnachtsliturgie Pfarre Ruden

**1. Adventsamtstag 02.12.** 18 Uhr  
Hl. Messe und Lichterfest mit den Volksschülern

**1. Adventsamtstag 03.12.** 10,00Uhr  
Messfeier der Pfarrgemeinde  
Musikalische Gestaltung:  
**Posaunenduo Anna Lehner mit Druck Christian jun.**

**Mariä Empfängnis**  
Freitag 08.12. 06,00 Uhr Rorate

**2. Adventsamtstag 10.12.**  
10,00 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde  
Gesangliche Gestaltung: **Kleingruppe Singkreis Völkermarkt – Ltg. Anna Kapp**

**Donnerstag 14.12.** 06,00 Uhr Rorate

**3. Adventsamtstag 17.12.**  
10,00 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde  
Gaudete  
Gesanglich / musikal. Gestaltung:  
**Anna Maria Druck und Stefan Jernej – Volxpower**

**Donnerstag 21.12.** 06,00 Uhr Rorate

**4. Adventsamtstag 24.12.**  
**HEILIGER ABEND**  
**24.12. 22,00 Uhr Christmette – Hl. Messe**

**CHRISTTAG 25.12.**  
**HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**  
10,00 Uhr Festmesse der Pfarrgemeinde

**HL. STEPHANUS 26.12.**  
10,00 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde  
Segnung von Salz und Wasser

**SILVESTER 31.12.** 18,00 Uhr  
Dankandacht zum Jahresschluss

**NEUJAHR 01.01. 2024**  
**HOCHFEST DER GOTTESMUTTER – Weltfriedenstag 2024**  
10,00 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde

Samstag, 06.01. 2024  
**HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN**  
**HL. DREI KÖNIGE** - Opfer für die Weltmission  
10,00 Uhr Pfarrgottesdienst gestalten die Sternsinger

Sonntag, 07.01. 2024  
10,00 Uhr **Fest der Taufe Jesu,**  
Pfarrgottesdienst

### Geburtstagspost

#### Liebes Christkind,

ich weiß, Dein Fest ist erst in ein paar Tagen. Dennoch schreibe ich Dir schon heute, denn so kurz vor Weihnachten hat die Post noch einiges zu leisten. Und ich will ja, dass mein Brief an Dich noch rechtzeitig zum Fest ankommt.

Weihnachten ohne Dich kann ich mir gar nicht so richtig vorstellen. Eigentlich überhaupt nicht. Ich kenne aber viele, bei denen geht das. Sie feiern dann an Heiligabend das Fest der Familie oder noch besser das Fest der Liebe. Ist doch irre, was?

Fest der Liebe – damit haben sie den Nagel auf den Kopf getroffen!

Und dann gibt es noch die, die finden Weihnachten blöd. Setzen sich in den nächsten Flieger und hauen ab vor „Stille Nacht“ und „Oh du fröhliche“. Und sehen dann am Flughafen ihres Reiseziels möglicherweise einen geschmückten Weihnachtsbaum. WWW – Weltweite Weihnacht eben. Man kommt nicht dran vorbei.

So, jetzt muss ich los, zur Post.

Alles, was ich sagen wollte, ist eigentlich: Wie schön, dass es Dich gibt! Auch wenn Du immer wieder mal alles auf den Kopf stellst. Das war schon seit Deiner Geburt so. Und das hat sich bis heute nicht geändert. Nun muss ich wirklich ... viele Grüße!

PS: An Deinem Geburtstag lassen wir es richtig krachen. Du bist da – und das muss gefeiert werden!

*Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de*

## Lebendige Pfarrgemeinde - Kirchtag in Ruden

23. Juli 2023  
 Unser Kirchtag in Bildern



Nicht nur bei den Kirchtagen trägt unser Kirchenchor zur festlichen Stimmung bei. Nach Monate langer Leidenszeit konnte Fini Brizl wieder mitsingen. Nicht nur die Kirchenchorsänger freuten sich über ihre fortgeschrittene Genesung.



Die relativ wenigen Gläubigen bei der Prozession und beim anschließenden Kirchtagsgottesdienst hielten auch heuer die Kirchtagstradition aufrecht.



Wie immer waren die Vertreter der Feuerwehren mit den Jungfeuerwerkern bei der religiösen Festlichkeit anwesend.



Bei den geschmückten Bildstöcken - erstmalig beim renovierten Pfarrhofkreuz - feierten wir mit **Alexander Miklau** die vier Evangelien.



Die geistige Nähe zwischen der FF Ruden und der Pfarre zeigt sich auch an der aktiven Mitwirkung des Kommandanten H. Kreuz beim Gottesdienst.



Der Haimburger Musikverein verlieh dem Umgang eine besonders festliche Stimmung.

Doch auch die Feuerwehrjugend folgt dem Beispiel ihres „Chefs“.

A. Ulrich



**Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.**

Sinnspruch: Mark Twain

## Lebendige Pfarrgemeinde - Grutschener Höhenfest, Caritas

30. Juli 2023 Grutschener Höhenfest

### Ein Fest mit sichtbarem religiösen Fußabdruck



*„Wohin wir auch blicken: Gott hat uns unzählige Schätze geschenkt. Viele liegen im Verborgenen, manche sind aber allgegenwärtig und deutlich erkennbar. Wie auch sonst im Leben müssen wir uns täglich auch um den „Schatz“ des Glaubens bemühen und die Schätze, die wir von Gott geschenkt bekommen haben, suchen.“*

Mit der sehr kurzen aber so treffenden und humorvollen Predigt zog der St. Pauler **Pater Marian Kollmann** die zahlreichen Gläubigen in seinen Bann.



Der mit stets bereiten „Legionären“ verstärkte Rudener Kirchenchor - **Ltg. Irmgard Egger** - begeisterte nicht nur die Gottesdienstbesucher sondern auch den Pater Marian. Spontan lud er unsere Sänger zu einer Gottesdienst-



gestaltung nach St. Paul ein.

Franziska Job erledigte, wie nicht anders zu erwarten, souverän den Lektorendienst.

Beim anschließenden Höhenfest herrschte eine sehr heitere Stimmung. Die Jugendlichen „vom Berg“, und ihre reiferen Helfer, unterstützt von den Lindner Freunden, sorgten mit der guten Küche, der professionellen Bewirtung und der ausgezeichneten Organisation für allgemeine Zufriedenheit.

*Albert Ulrich*

### Eine Welt Laden

Die Mesnerin, Begleiterinnen und Eltern unserer Jungscharkinder stellten sich auch heuer wieder in den Dienst zweier Aktionen im



Monat der Weltmission und verkauften im Oktober vor und nach den hl. Messen Gewürze ua. aus dem „Welt Laden“, sowie Missio - Schokopralinen und weitere fair gehandelte Produkte. Der **Reinerlös der Aktion in Höhe von 567,50.- €** kommt Hilfsprojekten für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit zugute.

Die Aktionsverantwortlichen danken allen Käufern für ihre Großzügigkeit.

*Albert Ulrich*

**„Was du nicht weitergibst, ist verloren“**

Rabindranath, indischer Dichter

## Lebendige Pfarrgemeinde - Erntedank

Erntedankgottesdienst am 17. September 2023



### "Sag doch einfach mal Danke".

Obwohl das Pfarrfest aus verschiedenen Gründen abgesagt werden musste, wurde der Erntedank- und zugleich Schueröffnungsgottesdienst zu einer beeindruckenden gemeinsamen Dankesfeier. In der sehr schön geschmückten Kirche, auch die Kinder brachten Erntekörbchen mit, übernahmen die Schüler und Lehrer der VS mit dem Kirchenchor die gesangliche Gestaltung. Wie immer fand unser

Erntedankgottesdienst zu einer beeindruckenden gemeinsamen Dankesfeier. In der sehr schön geschmückten Kirche, auch die Kinder brachten Erntekörbchen mit, übernahmen die Schüler und Lehrer der VS mit dem Kirchenchor die gesangliche Gestaltung. Wie immer fand unser



Hr. Pfarrer Msgr. Johann Dersula die passenden Worte für diesen Anlass. Für die gestaltenden Kinder der VS Ruden war es sehr motivierend, dass (Groß-) Eltern, Lehrer und

Schüler beinahe vollzählig anwesend waren. Mit den Texten (Bußgedanken, Fürbitten und Dankesgebet) sorgten die Schüler dafür, dass so mancher Gottesdienstbesucher ein wenig nachdenklich wurde.

**Sag doch einfach mal Danke –  
und du siehst mit neuen Augen.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und du lernst wieder staunen über Kleinigkeiten.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und die schlechten Gedanken vergehen.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und die Stimmung wird spürbar wärmer.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und du lernst, was Glauben bedeutet.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und nichts ist mehr selbstverständlich.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und du findest einen neuen Zugang zu den Menschen.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und du findest einen Schatz.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und die Gesichter werden fröhlicher.**

**Sag doch einfach mal Danke –  
und lass dich beschenken.**

**Sag doch einfach mal Danke – und denk  
nicht, was muss ich zurückgeben?**

**Sag doch einfach mal Danke –  
zu einem Menschen.**

**Sag doch einfach mal Danke –zu Gott!**

PS: Mit diesem sehr bewegenden Text haben die Kinder wohl auf eines der größten Defizite unserer Zeit hingewiesen: Das einfache Wort DANKE ist vielfach ebenso in Vergessenheit geraten wie die DANKBARKEIT im Allgemeinen. Angesichts der allgemeinen tristen Weltlage wäre es höchst an der Zeit, dieses Defizit zu beseitigen.



Bei der Agape mit Brot und Trauben fand das Fest einen gemütlichen Ausklang.

Monika Jenšac und Albert Ulrich



## Lebendige Pfarrgemeinde - Jubiläum

**Stift Griffen: 25 Jahre Diakone im Dekanat Völkermarkt**

### Ein Fest für zwei treue Diener und Verkünder des Gotteswortes

Das Dekanat Völkermarkt und damit auch unsere Pfarre Ruden, feierte am 08. Oktober ein ganz besonderes Erntedankfest. Neben dem Dank für die gute Ernte wurde auch für die geistigen Gaben zweier Diakone gedankt.

**Pepo Wettornig** und **Seppi Buchleitner**, die seit 25 Jahren ehrenamtlich als Diakone im Dekanat tätig sind, feierten mit **Msgr. Johann Dersula**, dem Dechanten **Zoltan Papp**, dem Dekanatsklerus und zahlreichen Vertretern der Kommunalpolitik, in der voll besetzten Stiftskirche Griffen einen beeindruckenden Gottesdienst.

**Msgr. Johann Dersula:**



*„Vor allem Diakon Seppi Buchleitner ist ein fixer Bestandteil der Pfarrpastoral in unserem Pfarrverband. Er ist immer wieder bereit, Aufgaben auch in der Pfarre Ruden zu übernehmen. Wann immer es möglich ist, unterstützt er mich und steht mir so hilfreich zur Seite. Ich möchte aber auch besonders betonen, wie sehr Seppi, wie ihn alle nennen, unseren Gläubigen, insbesondere den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern, ans Herz gewachsen ist. Alle Handlungen bei den Wortgottesdiensten wirken bei ihm authentisch, ebenso wie er als Verkünder des Wortes Gottes Authentizität ausstrahlt.“*

**Josef Buchleitner** und **Josef Wettornig** wurden 1998 gemeinsam mit +Peter Stranner, Erich Stieger, Erich Kogler und Manfred

Leinthal von Bischof Egon Kapellari zu Diakonen geweiht. Diakone sind eine wichtige Brücke zwischen Volk und Kirche, weil sie in ihren Zivilberufen mitten unter den Menschen stehen und dort ihren Platz haben.

Von den Pfarren bekamen die beiden Diakone eine neue Albe, das weiße Gewand, überreicht. Dieses Gewand rüstet die Diakone für die kommenden Aufgaben und steht dafür, dass sie ihre Gottesdienste im Auftrag Jesu feiern, der uns die Würde dafür gibt. Das Dekanat überreichte den Beiden jeweils eine Ikone des heiligen Josefs und der Heiligen Familie. Ikonen werden im Gebet hergestellt und sind Zeichen der Verbundenheit zu Gott, aus der die beiden Diakone ihre Kraft beziehen und die sie zu den Menschen tragen. Wir wünschen den beiden, dass sie noch lange in ihrer Brückenfunktion zwischen Gott und den Menschen tätig sein werden.

Beim anschließenden Zusammensein im Kreuzgang des Klosters wurde deutlich, wie beliebt die beiden Josefs in der Bevölkerung sind. Erst am späten Abend klang die Feier bei Lagerfeuer und Musik aus. Der Pfarre Stift Griffen ist es gelungen, die Kirche wunderschön zu gestalten und ein würdiges Fest für



die Jubilare auszurichten. Musikalisch wurde der Abend vom Kirchenchor der Pfarre Stift Griffen, einer Kleingruppe des MGV Poggersdorf und der Musikkapelle-Spielgemeinschaft Griffen- Völkermarkt-Lindenhof wunderschön gestaltet.

Danke auch den Sponsoren der **Agape Msgr. Johann Dersula** und den **Bürgermeistern Josef Müller, Markus Lakounigg und Rudolf Skorjanz**.

*Bernhard Wrienz und Albert Ulrich*

## Lebendige Pfarrgemeinde - Sternsinger, Firmlinge

### Die Heiligen Drei Königen kommen wieder

Unter dem Motto „**Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit**“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

dem Spendenrekordergebnis im vorigen Jahr - € 5085,54.- - freuen wir uns schon sehr auf die Hausbesuche. Die Proben haben bereits im November begonnen und die Kinder sind mit Begeisterung dabei.



Voraussichtlich werden sieben Gruppen am 26. und 29. Dezember 2023 von Haus zu Haus ziehen. Unser ehrgeiziges Ziel ist, das letzte Spendenergebnis zu erreichen bzw. sogar zu übertreffen.“

Die Abschlussmesse wird wie alljährlich am Dreikönigstag, dem 6. Jänner 2024 um zehn Uhr gefeiert werden.

Albert Ulrich

### Firmvorbereitung 2023/2024



(Fotos von 2019)

### Dreikönigsaktion 2024 in der Pfarre Ruden

**Martina Druck**, die Verantwortliche für das Sternsingen in Ruden, äußert sich ganz euphorisch zur bevorstehenden Aktion: „Nach



(Foto mit Generalvikar E. Guggenberger im Dez. 2016) Nach der Anmeldung bis zu Christkönigsfest am 26. November 2023 wird Pastoralassistent **Bernhard Wrienz** (nach dem Ausscheiden von **PGR Harald Bierbaumer**) die Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorbereiten. Nähere Informationen erfolgen demnächst.

A. Ulrich

## Lebendige Pfarrgemeinde - Adventaktionen

### Weihnachtsmarkt der Rudener Trachtenfrauen -

am Samstag dem 2. Dezember ab 18 Uhr und am Sonntag, dem 3. Dezember 2023 nach der hl. Messe im GH Trappitsch

Der Weihnachtsmarkt der **Trachtengruppe Ruden von der Kärntner Landsmannschaft** mit der **Obfrau Waltraud Trattner** hat bereits eine



sehr lange Tradition und gehört zu den Fixpunkten im Adventprogramm unserer Pfarre und Gemeinde. *(Fotos aus dem Jahre 2016)* Im Laufe des Jahres basteln und handarbeiten sie fleißig, um beim Weihnachtsmarkt attraktive



Produkte anbieten zu können. Mit dem Reinerlös unterstützen sie karitative oder andere Projekte von öffentlichem Interesse; z.B. die Renovierung des Skoffkreuzes oder auch Vorhaben der Schule. **Die Trachtenfrauen freuen sich auf Ihren Besuch.** *Albert Ulrich*

### Adventgottesdienst mit Lichterprozession -

am Samstag, dem 2. Dez. 2023 um 18h in der Pfarrkirche Ruden

**ORL Monika Jenšac** über die Beweggründe für den alljährlichen Adventgottesdienst mit den Kindern der VS Ruden:

*„Wir Lehrer der VS Ruden pflegen diesen schönen Adventbrauch gerne weiter, zumal die Lichterprozession für die Kinder eine schöne Einstimmung für die Advent- und Weihnachtszeit darstellt. Gerade in einer Zeit, in der es weltweit zahlreiche kriegerische Auseinandersetzungen gibt, setzen die Kinder mit dem Thema: `Tragt in die Welt nun ein Licht` ein deutliches Zeichen.“*



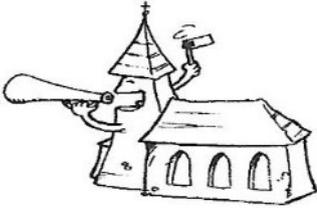
*In der dunklen Jahreszeit hungern die Menschen nach Licht und erwarten im Advent Jesus, das Licht der Welt.“*



Beim Gottesdienst werden die Volksschüler den Advent einleuchten bzw. einsingen. *(Fotos vom Nov. 2019)*

*Monika Jenšac / Albert Ulrich*

## Humor, Meditation



„Ich bekomme von dir also wirklich kein Geld fürs Kino?“, fragt der Sohn seinen Vater. — „Auf keinen Fall!“ - „Gut, dann werde ich eben heute den ganzen Abend lang Schlagzeug üben.“

Die alte Frau Keller spricht einen Polizisten an: „Helfen Sie mir bitte über die Straße?“ - „Ja gerne“, erwidert der, „sobald die Ampel auf Grün steht, gehen wir los.“ - „Ach“, sagt die Frau enttäuscht, „bei Grün kann ich auch alleine gehen.“

Kommt ein Skelett ins Restaurant und nimmt Platz. Als der Kellner es entdeckt, stürzt er sofort zu ihm: „Um Himmelswillen! Habe ich Sie zu lange warten lassen?“

**Wenn man ein Wozu des Lebens hat, erträgt man jedes Wie.**

**Friedrich Nietzsche**

**Einfach zum Lachen**  
(Die Witze sind der Zeitschrift „Stadt Gottes“ entnommen.)

Der Reporter fragt den Fußballer4: „Was ist das für ein Gefühl, wenn Ihr Team gewinnt?“ - „Das kann ich Ihnen noch nicht sagen, ich bin erst seit drei Jahren bei diesem Verein.“

Christian fällt zum zweiten Mal durch die Prüfung. „Das musste ja so kommen“, klagt er, „derselbe Raum, dieselben Prüfer und dann auch noch dieselben Fragen.“

„Auf diesen Augenblick habe ich seit 20 Jahren gewartet“, sagt der Richter zu seinem alten Deutschlehrer. „Jetzt gehen Sie in die Ecke und schreiben 100 Mal: `Ich darf nicht bei Rot über die Straße gehen.`“

„Achte auf deine Gedanken,  
denn sie werden Worte.  
Achte auf deine Worte,  
denn sie werden Handlungen.  
Achte auf deine Handlungen,  
denn sie werden Gewohnheiten.  
Achte auf deine Gewohnheiten,  
denn sie werden dein Charakter.  
Achte auf deinen Charakter,  
denn er wird dein Schicksal.“

Worte aus dem Talmud

(Der Talmud ist nach dem Tanach das bedeutendste Schriftwerk des Judentums.

Er ist sehr viel umfangreicher als die Bibel; vollständige Ausgaben kommen auf fast 10.000 Seiten in einem Dutzend Bänden.)

**Impressum:**

**Tel:**

**E-Mail:** albert.ulrich@aon.at;

**Inhaber, Herausgeber und Hersteller:** Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden

**Bankverbindung:**

**Redaktion:**

**Layout:**

**Druck:**

**Fotohinweise:**

**St. Maria Magdalena - Bote :**

04233 2252

**Tel.:** 0664 73875503

Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden

Raiffeisenbank Völkermarkt, Bankstelle Ruden, BLZ 39546, IBAN: AT58 395460000304 592.

Msgr. Johann Dersula, Maria und Albert Ulrich,

Albert Ulrich;

Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstr. 30, 9020 Klagenfurt.

A. Ulrich, M. Nedwed, W. Niederdorfer, S. Buchleitner

Kommunikationsorgan der Pfarre Ruden

**Fax:** 04233 25367

## Geschichten von damals

### Flüchtlings - und Verwundetenelend



*„Im Schloss Lippitzbach wurde ein Lazarett für die Verwundeten mit ungarischen Ärzten eingerichtet. Verbandszeug wurde gewaschen,*

*auf einer Wäscheleine getrocknet und wieder verwendet. Es wurden auch Notunterkünfte im Wald hinterm `Plaschurk` (Bleischurf) mit Moos und `Hadrach` (Heidekraut) errichtet. Es waren kleine, 2 bis 3 m<sup>2</sup> große Unterkünfte, die mit Fichtenbaumrinde zugedeckt wurden.“* Viele genesene, aber sehr hungrige Soldaten kamen zu uns nach Kleindiech. Mein älterer Bruder besorgte sich in Krassnitz einige Pferde, auch Maultiere, diese wurden in Draurain unter dem Haus angebunden und versteckt.

Man muss nämlich wissen, dass die Kosaken und anderen Kriegsrückkehrer für ihre Pferde kaum oder gar kein Futter hatten und viele von den Tieren verhungerten. An die vergrabenen Pferde erinnern heute noch einige Mulden im Kanarenwald. Die spärlichen Futtermittel in den Tennen wurden für die hungernden Pferde geplündert. Wir mussten von den Sträuchern und Laubbäumen die Blätter für die paar Rinder abstreifen.

Apropos Tiere: Ehemals standen hinter dem Lippekogel Kohlenmeiler, die bis in meine frühe Kinderzeit noch genutzt wurden. Jetzt gab es dort die sg. `schwarze Erde`. Auch diese mussten wir sammeln, denn sie wurde als Medikament für die Haustiere verwendet.

Die überlebenden Pferde brachten wir einzeln auf die Tenne, um sie dann später zu schlachten. Unsere Mutter heizte den Backofen und den Kartoffeldämpfer ein. Die besten Fleischstücke kamen in den Backofen, die minderwertigen Stücke in den Dämpfer und später den Schweinen und herumstreu-

nenden Hunden verfüttert. Die köstlichen Fleischstücke aus dem Backofen bekamen die Soldaten serviert. Endlich konnten sie sich wieder einmal satt essen. Ihre Freude brachten sie zu Ausdruck, indem sie mit Trinkgläsern, Papier und einem Kamm musizierten und dazu Soldatenlieder sangen.

### Lebensgefährliche Kinderspiele – das Erbe des 2. Weltkrieges

„Nach dem Kriege lag überall Munition herum, massenhaft volle Patronen, funktionierende Eierhandgranaten, ..... Für uns Buben waren das ideale Spielzeuge. Wir wussten ja nicht, in welcher Gefahr wir uns befanden. Unseren Eltern verrietten wir über diese gefährlichen Spiele gar nichts. Für die Krippe/ Rupp Kinder in St. Martin endeten diese geheimen Spiele tödlich.

Aber was machten wir? Wir versuchten mit Hämmern die Kugeln aus den Patronen herauszuschlagen und verwendeten dann das gefährliche Schießpulver für unsere Zwecke. Wir gaben Nägel in die gefüllten Patronen und zündeten sie dann mit einer Art Fernzündung ( eine Flamme auf einer langen Rute ). Mit so präparierten Patronen `sprengten` wir auch Kartoffeln aus dem Boden. Verletzungen konnten bei diesen `Spielen` nicht ausbleiben. Ich selbst schoss mir mit einer Kapsel einer Patrone in den Handballen. Die Kapsel blieb dort, bis sie endlich nach Wochen herauseiterte. Meine Eltern bekamen in dieser schmerzvollen Zeit aber meine Wunde Hand nicht zu Gesicht. Mitleid hätte ich von ihnen nicht erwarten können, auch kein Verständnis, höchstens eine strenge Strafe. Von den Munitionskisten `ernteten` wir das wertvolle Metall Zinn, indem wir es herunter schmolzen und dann verkauften.



## Aus der Chronik

### Die Rolle der katholischen Kirche in vergangenen Pandemiezeiten

Frau Mag.<sup>a</sup> MA, Veronika Polloszek, Direktorin des Archivs der Diözese Gurk, schrieb im Bulletin, der Zeitschrift des Geschichtsvereines für Kärnten, erstes Halbjahr 2023, S.102, den hochinteressanten Aufsatz

#### „Die Kärntner Kirche in Zeiten von Seuchen und Pandemien“.

Es ist erstaunlich, dass vieles von dem, was wir während der Coronazeit miterleben mussten, so oder ähnlich auch in vergangenen Pandemiezeiten stattfand. Bemerkenswert ist jedoch, dass die staatlichen Institutionen sich auch in den vergangenen Pandemiezeiten der Hilfe der katholischen Kirche bedienten, und sie zu einem wichtigen Partner in der Seuchenbekämpfung wurde.

#### Die Bekämpfung der Pest

„Vom Spätmittelalter bis in das 19. Jh. hinein wurde die Bevölkerung Kärntens von häufig wiederkehrenden Seuchen heimgesucht. Die katastrophalste aller Plagen war die Pest, die sich tief im kollektiven Gedächtnis des Landes verankert hat.“

- \* „Die Sterblichkeitsrate lag bei der Beulenpest doch bei 50 bis 70 Prozent, bei der Lungenpest sogar bei fast 100 Prozent“.
- \* „Die Betroffenen starben meist binnen Stunden, spätestens aber drei Tage nach der Infektion.“
- \* „Im Mittelalter und der Frühen Neuzeit sah man in Krankheiten und Seuchen göttliche Strafen.“
- \* Den Menschen „war modernes Wissen zu Entstehung und Verbreitung oder dem Schutz vor Krankheiten und Seuchen“ fern.

#### Hilfesuche im Glauben

In ihrer verzweiferten Lage „flehten Menschen die Heiligen um Schutz an“, und „suchten die Hilfe im Glauben, bei Prozessionen und in Gebeten.“

Wie wir aus der Coronazeit wissen, befeuerten gerade „gemeinsame kultische Handlungen wie Prozessionen, Bittandachten oder Wallfahrten ... eine noch schnellere Krankheitsverbreitung. ... Je mehr Menschen sich an einem Ort aufhalten, desto größer ist die Ansteckungsgefahr.“

#### Maßnahmen zur Pestbekämpfung

„Auch die damaligen Maßnahmen der Obrigkeit zur Pestbekämpfung ähneln den unsrigen: Sperre der Grenzen, Quarantänemaßnahmen, Einrichtung von

Spitälern für Erkrankte. ....nicht selten mussten aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr Prozessionen und Veranstaltungen überhaupt untersagt werden.“

- \* „Pesttote durften nur auf eigens dafür geschaffenen Friedhöfen, welche abseits der Siedlungszentren lagen, und nicht wie gewohnt auf den unmittelbar an die Kirchen angrenzenden Friedhöfen, bestattet werden.“
- \* Den Gläubigen konnte das nur schwer verständig gemacht werden. Vielfach wollten sie die Toten in „geweihter Erde“ bestatten und „fürchteten um die Seligkeit der Toten“.
- \* „Gottesdienste wurden damals im Freien, auf öffentlichen Plätzen abgehalten; auch die Beichte wurde so abgenommen“
- \* „Zur Kommunion... wurden zum vermeintlichen Schutz vor der Pest... den einzeln kommenden Communicanden .... entzündete Wachsfackeln vor den Mund gehalten.“

#### Todesfurcht und / oder Jubel, Trübsal?

„In Anbetracht des nahenden Todes dominierte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit neben exzessiven Ausschweifungen im Sinne **des horazischen carpe diem** - (Nutze den Tag, solange du noch die Chance dazu hast!), dennoch überwiegend die Furcht vor dem Zorn Gottes, ... . **Memento mori** (lateinisch für „Denke daran, dass du sterben musst“).

#### Geistliche als Helfer bei der Pestbekämpfung

Um 1625 mussten Geistliche entsprechend der neuerlassenen Pestverordnung „jegliches Auftreten der Pest melden“ und „in ihren Predigten die Bevölkerung davor“ warnen.“ Orte mit Pestinfizierten durften nicht mehr betreten werden. ... Zufahrtswege zu noch nicht infizierten Gebieten wurden durch bewaffnete Bürger überwacht.“

#### Errichtung von Pestkordons

Eine „ab dem Jahre 1728 getroffene Maßnahme führte zu einem tatsächlichen Erfolg bei der Bekämpfung der Pest:

- \* Errichtung eines Pestkordons an der Militärgrenze zum Osmanischen Reich
- \* Einreise nur noch über bestimmte Grenzübertrittsstellen in die Habsburger Monarchie
- \* Dort wurden die Reisenden mindestens zwei bis drei Wochen in Quarantänestationen festgehalten.“

Albert Ulrich

Der Gemischte Chor Ruden lädt zum

# RUDENER STUBENADVENT

Samstag, 9. Dezember 19:00  
Volksschule Ruden

Mit Klängen von:

- Lavantklang (Ltg. Anna Kienzer)
- Jauntals Stimmen (Ltg. Josef Ruch)
- Gemischter Chor Ruden (Ltg. Christian Druck)
- Klagenfurter Stubenmusik (Ltg. Eveline Schuler)

Vorverkauf 10 €      Abendkassa 12 €



Der Gemischte Chor Ruden, hier bei einer Veranstaltung in Bad Eisenkappel, ladet herzlich ein!!!

Die Vorverkaufsarten sind bei den Chormitgliedern und im GH Trappitsch erhältlich.

**Danke für die Spende für unser Pfarrblatt:**

- „Die Bäckerei Grilc“, 9113 Ruden
- Erdbau Franz Pruntsch, 9113 Ruden
- Fantoni, Steinmetz, 9150 Bleiburg und 9100 Völkermarkt
- Fleischerei Hirm, 9113 Ruden
- Frische Hendl - Robert Tschekon, 9112 Grutschen
- GH Fischerdiele, J. Rupitz, Lippitzbach
- GH Fastlwirt, Fam. Slugoutz, Dobrowa
- GH Kollmann, Fam Kuschnig, Grutschen
- GH Trappitsch, Kirchenwirt, 9113 Ruden
- Holzbau Silan, Dobrowa, 9113 Ruden
- KFZ Wolfgang Slanitz, Dobrowa, 9113 Ruden
- KFZ Chr. Druck, 9112 Lind 22

**Freilandeier**  
Roswitha Laure  
9112 Griffen  
Grutschen 8

LIPPITZBACHER  
LACHSFORELLEN

**Danke für Ihren Druckkostenbeitrag !**

**MAZDA PRIVASNIK**  
RUDEN | TEL. 04234/244 | WWW.PRIVASNIK.MAZDA.AT

**Landtechnik**  
**G. LOBNIG**  
Georg Lobnig  
9113 Ruden 11  
Tel. 04234 / 229      Fax 04234 / 229 22  
e-mail: landtechnik.lobnig@aon.at

Wir entsorgen für eine saubere Umwelt.

**GOJER Umwelt.**

Baustellenentsorgung  
Containerdienst  
Gefährliche Abfälle  
Gewerbeabfälle  
Kanalarbeit  
Miet-Tafelton  
Sperrmüll  
Sanitärreinigung  
Wertstoffe

Tel. 04232/89222 Fax 04232/89222-23 Email office@gojer.at WEB www.gojer.at

**Die kennen sich aus im Lagerhaus.**

**UNSER LAGERHAUS**

Lagerhaus Völkermarkt  
Griffner Straße 17 | 9100 Völkermarkt | Tel.: 04232/2403  
unsere-lagerhaus.at

„Begleitung in Würde“  
von 0-24 Uhr

**KOS Bestattung**

Krankenhausstraße 2a  
9400 Wolfsberg  
0650/ 242 98 98

Fahr nicht fort, schneid im Ort!

**ISABELLA IHRE FRISEURIN**

Isabella Messner  
☎ 0650 70 77 541  
9113 Ruden  
Obermitterdorf 73  
messnerisabella1@gmail.com

Ich bin auch mobil für Sie unterwegs

**ETA** <sup>η</sup>

...mein Heizsystem

**Herbert Lippe**  
ETA Werksvertretung Kärnten, Osttirol

**ADEG**

KAPP & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE GMBH

**KAPP**

**MOCHORITSCH**

**Raiffeisenbank Völkermarkt**